

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 11. JUNI

Fussball-WM: Public Viewing
Fussball-WM-Spiele auf Grossbildschirm im Zelt. Heute Südafrika – Mexiko (16 Uhr) und Uruguay – Frankreich (20.30 Uhr). Wettsteinanlage im Dorf kern.

SAMSTAG, 12. JUNI

Landi-Fest
Familienfest im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 14–24 Uhr.

Fussball-WM: Public Viewing
Fussball-WM-Spiele auf Grossbildschirm im Zelt. Heute Argentinien – Nigeria (16 Uhr) und England – USA (20.30 Uhr). Wettsteinanlage im Dorf kern.

«Danke für die Lieder»
Konzert der Musikschule Riehen mit Liedern, die zuvor an einem Singnachmittag mit interessierten Sängerinnen und Sängern und den Kinderchören der Musikschule erstudiert worden sind. Musiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51). 17.15 Uhr.

SONNTAG, 13. JUNI

Fussball-WM: Public Viewing
Fussball-WM-Spiele auf Grossbildschirm im Zelt. Heute Serbien – Ghana (16 Uhr) und Deutschland – Australien (20.30 Uhr). Wettsteinanlage im Dorf kern.

MONTAG, 14. JUNI

Fussball-WM: Public Viewing

Fussball-WM-Spiele auf Grossbildschirm im Zelt. Heute Japan – Kamerun (16 Uhr) und Italien – Paraguay (20.30 Uhr). Wettsteinanlage im Dorf kern.

DIENSTAG, 15. JUNI

IEG-Seniorentreff zum Thema Israel
Hanspeter und Annemarie Obrist geben Einblick in das Leben in Israel. Begegnungszentrum der Freien Evangelischen Gemeinde Riehen (Erlensträsschen 47). 14.30 Uhr. Eintritt frei. Kollekte zu Gunsten des Hilfswerks amzi.

Fussball-WM: Public Viewing
Fussball-WM-Spiele auf Grossbildschirm im Zelt. Heute Elfenbeinküste – Portugal (16 Uhr) und Brasilien – Nordkorea (20.30 Uhr). Wettsteinanlage im Dorf kern.

MITTWOCH, 16. JUNI

Fussball-WM: Public Viewing
Fussball-WM-Spiele auf Grossbildschirm im Zelt. Heute Spanien – Schweiz (16 Uhr) und Südafrika – Uruguay (20.30 Uhr). Wettsteinanlage im Dorf kern.

DONNERSTAG, 17. JUNI

Fussball-WM: Public Viewing
Fussball-WM-Spiele auf Grossbildschirm im Zelt. Heute Griechenland – Nigeria (16 Uhr) und Frankreich – Mexiko (20.30 Uhr). Wettsteinanlage im Dorf kern.

«Kinderfreundliche Gemeinde Riehen – Verbesserungsvorschläge von Kindern»
Eine 3. Klasse des OS-Schulhauses Hebel stellt Vorschläge für die künftige Gestaltung des Gemeindehausvorplatzes vor. Im Eingangsbereich des Gemeindehauses. Bis 30. Juni. Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 und 14–16.30 Uhr

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12
Anneke Blom: Malerei. Bis 4. Juli.
Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Bis 18. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10
THITZ (*1962): Neue Bilder. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog und zehn neue Sondereditionen. Vernissage am Sonntag, 13. Juni, 13–16 Uhr. Finissage am Sonntag, 18. Juni, 13–16 Uhr (der Künstler ist anwesend). Ausstellung vom 13. Juni bis 18. Juni.
Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Bis 18. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59
Heidi Jochim: Bilder. Bis 3. Juli.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr (So und Mo geschlossen), Tel. 061 841 85 30.

terra45

BASELSTRASSE 45
Neue Mietgalerie. Taschen-Unitate der Lederkünstlerin Antoinette Nell, Plexigalsobjekte der Industriedesignerin Daniela Mathys, Metall-Skulpturen von Steffi Flubacher-Bertschmann, Keramik von Regina Stampfli, Bilder von Charles Stampfli.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13.30–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr. Internet: www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

BETTINGERSTRASSE 121
Französischer Garten der Alexander Clavel-Stiftung und Staudengarten der Stiftung ProSpecieRara. Kostenlose Besichtigung möglich jeweils sonntags und mittwochs, 11–18 Uhr. Bis 31. Oktober. Führungen an den Sonntagen vom 4.7. (Stauden und die Gebrüder Mertens), 8.8. (Sommer im Staudengarten), 5.9. (Herbst und Stauden), jeweils 11–12 Uhr.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70
«Momento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

KONZERT Ensemble-Konzert im Hirzen Pavillon

«Tue das, woran du glaubst!»



Das Hirzen-Ensemble erhielt grossen Applaus.

Foto: zVg

Es fehlt nicht an Nachwuchstalenten, obschon deren berufliche Zukunft heute und morgen unsicherer denn je ist. Doch wer sich entschieden hat, Berufsmusiker zu werden, dem/der kann man nur zuzufügen, was Urs Herzog, der Präsident des Trägervereins Kammerorchester Basel, am Dienstagabend in seiner Laudatio, Roland Barth zitierend, sagte: «Glaube an das, was du tust, und tue, woran du glaubst!»

Der Hirzen Pavillon als Talent-schmiede: In enger Zusammenarbeit mit der Basler Musikhochschule gibt das Hirzen-Förderprogramm zweimal jährlich jungen Musikern die Chance, im intimen Rahmen vor Publikum zu spielen. Für das aktuelle Projekt hatte der Pianist und Dozent für Kammermusik am «Kons» Anton Kernjak mit sieben ausgewählten Musikern ein von ihnen gestaltetes Konzertprogramm unter dem Thema «Von fremden Menschen und Ländern» einstudiert. Die sprachliche An-

leihe bei Robert Schumanns «Kinder-szenen» sollte den zweifachen Charakter des Themas spiegeln: Zum einen an die Herkunftsländer der sieben erinnern: Finnland, China, Serbien, Schweiz, Ukraine, Ungarn, Deutschland, und zum andern, wie Kernjak sagte, sollten in der Musik «innere Landschaften, innere Welten» erklingen. Und dazu hatten er und die sieben in einem «grossen geographischen Bogen» Musik aus Europa von Gideon Klein, Béla Bartók, Witold Lutoslawski, Maurice Ravel, Edvard Grieg, Sergej Prokofjew, Manuel de Falla, Georges Bizet und Astor Piazzolla für Lateinamerika ausgewählt und geprobt.

Wir wissen, dass das spielerische wie auch musikalische Niveau junger, noch im Studium befindlicher Musiker heute oftmals erstaunlich hoch ist, und davon machten die sieben keine Ausnahme. Was in einem solchen intimen Kammerkonzert dann bemerkbar wird, sind die klei-

nen Unterschiede. Etwa die schön timbrierte und ausdrucksstarke Stimme der Mezzosopranistin Silke Gäng in den drei Liedern de Fallas und in Bizets «Habanera». Ihr Auftritt hatte bereits die Ausstrahlung, die Singen zu Musik macht. Oder das professionelle Trio-Spiel der serbischen Geigerin Mirka Scepanovic, des ukrainischen Pianisten Valentin Valentiev und des finnischen Cellisten Joonas Pitkänen bei Piazzollas «Primavera porteno» (in einem Arrangement Brasgato José). Auch wenn Ravels «Trés lent» aus dem F-Dur-Streichquartett etwas blässlich und Prokofjews «Ouverture über hebräische Themen» ziemlich «eckig» geriet: Das interpretatorische Niveau war hoch, und wären die Zeiten anders, könnte man voraussagen, dass diese jungen Musiker ihren Weg gehen werden. Aber die Zeiten sind nicht mehr so. Dennoch bleibt Barths Ratschlag gültig: «Glaube an das, was du tust, und tue, woran du glaubst!»
Nikolaus Cybinski

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung «Der gestiefelte Kater – und andere berühmte Katzen». Bis 22. August 2010.

Kabinetstücke 25: «Amsel, Drossel, Fink und Star – Vogelwelt in Riehen». Bis 14. Juni.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr. (dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29.

FONDATION BEYLER

BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Jean-Michel Basquiat. Grosse Retrospektive zum 50. Geburtstag des amerikanischen Malers und Zeichners Jean-Michel Basquiat (1960–1988). Bis 5. September.

Sonderausstellung: Felix Gonzalez-Torres «Specific Objects without Specific Form». Retrospektive über den Konzeptkünstler Felix Gonzalez-Torres (1957–1996) mit Malerei, Zeichnungen, Installationen, Videos und Projekten im öffentlichen Raum. Bis 29. August.

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Freitag, 11. Juni, 18–21 Uhr: Basquiat am Abend mit reduzierten Eintrittspreisen und Gratisentritt für Jugendliche bis 25 Jahre. Um 18.30–20 Uhr Abendführung mit Kurator Philippe Bittner, um 19–22 Uhr Führung mit anschliessendem Barbecue.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–, Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

KUNSTRAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Chasing Dreams. Ausstellung mit Werken von Pascale Birchler, Marc Elsener, Florian Graf, Zilla Leutenegger, Lutz/Guggisberg, Taiyo Onorato/Nico Krebs, Christoph Schreiber, Ana Stürka. Bis 18. Juli.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 12–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Während der ART Basel (16.–20. Juni) täglich 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

WETTSTEINSTRASSE 1

«Projektutopien». Im Rahmenprogramm der Wenkenhofgespräche zeigt die Dokumentationsstelle Riehen vier Projekte, die realisiert wurden: die Chrischona-bahn (1894–1914), der Bäumlihofhafen (1924–1925), die Satellitenstadt Hinterengli (1960–1988) und das Frei- und Hallenbad am Mühleleichen (1975–1985). Ausstellung im 1. Stock. Bis 18. Juni.

KULTUR Förderpreis der Alexander-Clavel-Stiftung

Basel ist auch eine Stadt der Mode

Preisverleihung in heiterer, sommer-abendlicher Atmosphäre auf der Terrasse der Villa Wenkenhof. Die Stiftungsrätin und Kulturbeauftragte der Stiftung, Kiki Seiler-Michalitsi, zeichnete am Freitagabend junge Basler Modedesigner aus, deren Arbeiten in der Villa ausgestellt sind: Im Gartensaal zum Beispiel eine über einen alten Stuhl mehr hängende als beugende dick ausgestopfte grosse Stoffpuppe, in deren Mund ein Bündel bunter Wollfäden endet, die sich aus einem fiktiven Gobelin lösen und von der Wand etwa vier Meter weit über den Fussboden als farbenprächtiger Fluss zur Figur hin ergiessen. «Never look back» nennt das Designerkollektiv «by coming soon»: Sasa Kohler, Danielle Dreier, Francoise Payot und Sabine Lauber ihre Installation. Diese Umkehrung eines Gestalt-Werdens macht auch Marlis Candinas sichtbar, wenn sie im Esszimmer stumm und ernst um den Tisch läuft, wobei sich, am unteren Saum beginnend, ihr Strickleid Masche um Masche auflöst und es zurückverwandelt in seine gestaltlose Urform: eine riesige «Spindel» mit farbigen Wollfäden.

Ganz anders Oliva Estermann im Roten Saal: Sie projiziert Modeentwürfe auf eine gerahmte Wandfläche und hält Zwiesprache mit dem übers Eck dicht dabei hängenden lebensgrossen Bild der Fanny Clavel, im Hin und Her der Blicke erfährt der Betrachter Zukünftiges und Vergangenes im harmonischen Miteinander. Anita Moser ist Schuhdesignerin, und ihre neuen Entwürfe sind im Boudoir zu sehen. Heute, wo unförmige Jogging-schuhe bei jeder Gelegenheit getragen werden (vereinzelt auch bei dieser Preisverleihung), weisen ihre



Und so sollte Männerkleidung sein – praktisch/bequem aber auch individuell/modisch.

Foto: Philippe Jaquet

Kreationen – durchgehend Halbschuh für Frauen – auf neu zu erwerbende Eleganz hin, die daran erinnert, dass Schuhe weit mehr sind als Fussbekleidungen, mit denen man sportiv durchs Leben geht. Im Blauen Saal im Obergeschoss vereint Emilie Meldem ihre Stoffe mit Musik, Sprache und kunstvollen kleinen Skulpturen aus Zweigen und dünnen Ästen und kommentiert damit direkt das, was Kiki Seiler-Michalitsi in ihrer Laudatio anspricht: «Die Mode hat sich emanzipiert, sie ist wie die Kunst konzeptuell, dekonstruktiv, skulptural ..., virtuell oder antimodisch, untragbar, reflexiv, performativ geworden. Sie tendiert zur Abstraktion. Die Mode geht in der Kunst auf. Modeschöpfer werden zu Artisten, oszillieren zwischen ... Mode, Kunst und Fotografie,

zwischen Spektakel und Szenografie.» Ein Beispiel für dieses zwischen den Gattungen Oszillieren zeigen «Boycotlettes»: Melanie Fischer Fadera und Lara Schwander im Gartenpavillon. Unter dem Thema «früher einsam – jetzt verlobt» erinnern sie an alte galante Geschlechterrollen und spielen kokett damit, wenn sie zum Beispiel mit «boys love forever» signierten Taschentüchern an alte weibliche Verführungsversuche erinnern. Schliesslich Joy Ahoulu, der im Park eine Gruppe von vogelscheunenartigen Figuren aufgestellt hat, die er phantasievoll bekleidet, um darauf hinzuweisen, dass Männerkleidung zwar praktisch und bequem, zugleich aber auch individuell und modisch sein kann, nein, sein sollte.
Nikolaus Cybinski

FONDATION BEYLER

und

RIEHER ZEITUNG

die Wochenzeitung für Kinder und Erwachsene

machen den Lesern der Rieher Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am Samstag, 12. Juni 2010, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.
Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

R2020671